

Der erwachte Gigant

Brasilien wählt heute einen neuen Staatschef. Präsident Lula hat das fünftgrößte Land der Welt politisch und wirtschaftlich groß gemacht

VON BERNARDO GUTIÉRREZ, RECIFE

Brasilien ist eine Lehmhütte. Ein Fenster, eine Tür, Holzbalken, zwischen denen die Erde zerbröckelt. „Hier wurde Lula geboren.“ Marlos Duarte spricht andächtig, wie von einem Heiligen. Dann deutet der 58-Jährige auf die Stelle, wo Lindú, die Mutter Lulas, mit ihren vier Kindern einen Minibus bestieg, um fern von hier ein neues Leben zu beginnen. Das war 1952, Lula sieben Jahre alt und der Nordosten Brasiliens eine der elendsten Regionen der westlichen Hemisphäre. Die Reise dauerte 13 Tage und führte Lindú und Lula in ein Armenviertel im 2500 Kilometer entfernten São Paulo.

Genau 50 Jahre später wählten die Brasilianer denselben Luiz Inácio Lula da Silva zu ihrem Präsidenten. Er hat das Land seitdem wie kein Politiker vor ihm verändert – zum Besseren, wie die meisten der 200

„Planet Lula“: Den Ton einer neuen Weltordnung könnten die Schwellenländer angeben

Millionen Einheimischen finden, die ihn bei den Wahlen am heutigen Sonntag wieder ins Amt heben würden – wenn sie es könnten. Die Verfassung verbietet es Lula, sich ein drittes Mal wählen zu lassen. Und so wird wohl Dilma Rousseff von der Arbeiterpartei die Mehrheit erhalten. Die 62-Jährige war Lulas Stabschefin.

Lula hat Brasilien neu erfunden. Das Land gilt heute als eines, das das 21. Jahrhundert prägen wird: Politisch, kulturell, ökonomisch. Durch die Finanzkrise ist Brasilien völlig unbeschadet gegliedert. Noch in der Krise entstanden 1,7 Millionen der insgesamt 14 Millionen neuen Arbeitsplätze der Ara Lula. Für dieses Jahr erwartet man Wachstumsraten von sieben Prozent. Die ökonomische Macht übersetzt sich in politische Ansprüche. Brasilien fordert einen ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat und wird international als Vermittler geschätzt. Lula kann ebenso gut mit US-Präsident Barack Obama wie mit dessen sozialistischem Gegenspieler Hugo Chávez aus Venezuela. Wenn Lula das „irrationale Verhalten weißer Leute mit blauen Augen“ für die Finanzkrise verantwortlich macht, hat er drei Viertel der Menschheit auf seiner Seite. Zugleich weiß er, dass die „Leute mit den blauen Augen“ sich nicht mit ihm, dem „Champion im Kampf gegen Hunger“, anlegen werden. Den Titel haben ihm die UN verliehen.

Als „Planet Lula“ wird die neue Weltordnung beschrieben, in der nicht mehr der

Westen, sondern die Schwellenländer den Ton angeben. Es ist kein Zufall, dass Brasilien die Fußball-WM 2014 und die Olympischen Spiele 2016 ausrichten wird. Als „einflussreichste Person der Welt“ hat das US-Magazin „Time“ Lula bezeichnet. Er hat, so scheint es, dem „Land der Zukunft“ (Stefan Zweig) endlich das Tor zur Zukunft aufgestoßen. Der schlafende Gigant ist aufgewacht.

Wie Lula das gemacht hat, ist im nord-östlichen Bundesstaat Pernambuco zu beobachten, wo er vor 65 Jahren geboren wurde. Rund um sein Heimatdorf Caetés lebten einst Kleinbauern vom Kaffeekaufbau. Dann wurde die Kaffeewirtschaft von der Militärdiktatur (1964-1985) in den Südosten des Landes verlegt, und in Pernambuco rissen sich Großgrundbesitzer das Land der verarmten Kleinbauern unter den Nagel. Die Region wurde zum Synonym für Hunger, Elend und moderne Sklaverei. Und heute berichtet Marlos Duarte hier von der Elektrizität, die alle Haushalte dank des Regierungsprogramms „Luz para todos“ (Licht für alle) erreicht. Und von der Milchwirtschaft, auf die man jetzt setze. Duarte selbst koordiniert im Regierungsauftrag das Programm „Voller Einkaufskorb“. Er berät vier Molkereien dabei, ihre Produktion zu steigern.

Nicht weit von Caetés entfernt leuchten hunderte weiße Häuser auf einem Hügel in der Sonne. „Fällt was auf?“, fragt Duarte. „Normalerweise wohnen Brasiliens Arme in improvisierten Bauten aus Backstein und Wellblech. Diese hier sind verputzt und haben Dachziegel.“ Den Wohnkomplex mit 800 Einheiten hat die Regierung bauen lassen und den Ärmsten überlassen. In einem der Häuser lebt Janette Maria Becerra. Die alleinerziehende Mutter zeigt ihr bescheidenes Heim wie einen Palast: zwei Schlafzimmer, Küche, ein winziges Wohnzimmer. „Es sind nur 40 Quadratmeter“, sagt die junge Frau, „aber vorher hatten wir nichts. Es ist wie ein Geschenk Gottes.“ Die Einheimischen nennen die Siedlung „Lulas Häuser“.

„Vor zehn Jahren waren Menschen wie Janette Bettler“, sagt Duarte. „Aber ‚Bolsa Família‘ änderte alles.“ „Bolsa Família“ lässt sich mit Familienstipendium übersetzen. Es ist Teil von Lulas erfolgreichstem Programm „Fome Zero“ (Null Hunger). Die Idee: Die Ärmsten kriegen Geld von der Regierung, wenn sie ihre Kinder in die Schule und zum Arzt schicken. So kommt Geld in Umlauf, und die Kinder bekommen die Chance, sich einmal selbst aus der Armut zu befreien. Experten aus der ganzen Welt reisen an, um sich „Bolsa Família“ erklären zu lassen.

Ein Konzept wird deutlich: Die Regierung investiert in die Bevölkerung, weil sie ihr vertraut. Und weil sie begriffen hat,



Zwei Seiten des Aufstiegs. In Caetés, dem Geburtsort von Präsident Lula da Silva, profitieren die Armen von den großzügigen Sozialprogrammen der Regierung. In Suape, wenige hundert Kilometer entfernt, entsteht einer riesiger Exporthafen.



Fotos: B. Gutiérrez

dass es viel teurer wäre, das Land mit der ungerechtesten Wohlstandsverteilung der Welt zu bleiben. Aber woher kommen die Riesensummen?

Bis zum Horizont stehen die sattgrünen Sojapflanzen. Ihre Bohnen werden vor allem ins Ausland verkauft. 70 Millionen Tonnen waren es zuletzt, womit sich der Sojaexport Brasiliens seit 2000 verdoppelt hat. Nicht alle halten das für einen Erfolg. João Pedro Stédile ist der Chef der brasilianischen Landlosenbewegung MST. Er referiert erschreckende Daten: 46 911 Großgrundbesitzer, das sind nur ein Prozent der Bauern, kontrollieren 98 Millionen Hektar Land, fast 50 Prozent des Bodens. Sie versprühen weltweit die meisten Pestizide, und Brasilien weist die

zweitgrößte Fläche mit genetisch manipulierten Pflanzen auf. Aber das größte Problem sei die Gewalt, sagt Stédile: „2010 hat es schon 194 Landkonflikte im Nordosten gegeben.“ Vor wenigen Tagen seien

Klotzen statt Kleckern: Dabei bleiben Ureinwohner und die Natur auf der Strecke

Großgrundbesitzer auf das Land der Xucurú-Indianer vorgedrungen.

Tatsächlich ist die Landreform die Schwachstelle von Lulas Regierung. Den Agrarkonzernen wurden im Jahr 2010 so

viele Subventionen gewährt, wie allen brasilianischen Kleinbauern in acht Jahren zusammen. Aber Lulas Logik heißt: Klotzen statt Kleckern. Dabei bleiben Landlose, Ureinwohner und die Natur auf der Strecke. Erst im August gab er grünes Licht für den Bau des drittgrößten Wasserkraftwerks der Welt im Amazonasgebiet.

Brasilien ist ein Exporthafen: 14 000 Hektar, 41 Kilometer Schienen, 90 Unternehmen, Investitionen von 1,7 Milliarden US-Dollar, Kräne, Eisen, Stahl. Im Hafekomplex Suape an der Küste Pernambucos wird 2011 die Erdölraffinerie Abreu y Lima fertiggestellt, die Brasilien gemeinsam mit Venezuela errichtet. Die Baustelle ist umgeben von Petrochemie- und Textilfabriken, Getreidemühlen und

DIE KANDIDATEN

Mächtiger als Merkel



D. Rousseff

Wenn die 135 Millionen wahlberechtigten Brasilianer heute an den Urnen über einen neuen Präsidenten entscheiden, dann werden sie allen Umfragen zufolge **Dilma Rousseff** zur Mehrheit verhelfen. Ob die ehemalige **Guerrillakämpferin** und **Stabschefin von Präsident Lula** aber im ersten Wahlgang die notwendigen 50 Prozent der Stimmen erhalten wird, ist fraglich. Der 62-jährigen Tochter **bulgarischer Einwanderer** fehlt es an Charisma. Rousseff, die sich 2009 einer Krebsoperation unterziehen musste, will die Politik Lulas und seiner **Arbeiterpartei (PT)** fortsetzen, die auf **Sozialprogramme, Rohstoffexport** und den Aufbau einer **Schwerindustrie** setzt.

Rousseffs größter Konkurrent ist **José Serra** von den **Sozialdemokraten (PSDB)**. Er war zuvor **Gouverneur** des reichen Bundesstaates São Paulo.

Dahinter liegt **Marina Silva** von den **Grünen**. Sie war **Umweltministerin** unter Lula, verließ aber die Regierung aus **Protest gegen die Umweltzerstörung**.

Sollte Rousseff Präsidentin werden, wird sie die **achtgrößte Ökonomie der Welt** mit **200 Millionen Einwohnern** regieren. Brasilien erlebt ein rasantes Wirtschaftswachstum will an internationaler Bedeutung gewinnen. Beobachter meinen, Rousseff könne so **Angela Merkel** als mächtigste Frau der Welt ablösen. lich

Rum-Destillieren. An den Hafenkais liegen Containerschiffe und man hört das dumpfe Hämmern aus der Schiffswerft Atlântico Sur. Sie wird einmal die größte Werft Lateinamerikas sein, mit 30 000 Arbeitsplätzen.

Beim Gang entlang der Containerwände versteht man eine weitere Erfolgsformel Brasiliens: Diversifizierter Export. Früchte für Europa, Tische für China, Granit für Afrika. Früher gingen 26 Prozent der Waren in die USA. Heute sind es weniger als zehn Prozent. Dafür landen jetzt 14 Prozent in China. So funktioniert der Planet Lula.

— Mitarbeiter und Übersetzung: Philipp Lichterbeck.

GESUNDHEIT

Vermeiden Sie den Burnout!
Jetzt Stress messen und bewältigen.

Fachpraxis - Stress messen & bewältigen
Rittdornstraße 6 · 12161 Berlin · Telefon 030 - 26 54 07 52
Dr. med. Silvia Noetzel - FA für Allgemeinmedizin/Psychotherapie
Dipl. Psych. Gertraud M. Förster - Psychotherapeutin/Coach

Viele weitere Informationen unter www.stressmessenundbewaeltigen.de

Neue Praxisräume – Bismarckstraße 95/96

DR. KALETH K+ KOLLEGEN

Medizinisches Versorgungszentrum für Erkrankungen des Bewegungsapparats und Spezielle Schmerztherapie
Telefon (030) 80 10 51 50 - info@kaleth-und-kollegen.de - www.kaleth-und-kollegen.de
Bismarckstraße 95/96 - 4./5. Obergeschoß - 10625 Berlin

CHARITÉ

Die Hochschulambulanz für Naturheilkunde der Charité im Immanuel-Krankenhaus sucht ab sofort Frauen und Männer (Alter: 40 bis 70 Jahre) für eine Studie zum Thema:

Ayurveda-Behandlung bei Arthrose des Kniegelenks
Wichtigste Grundvoraussetzung zur Studienteilnahme ist eine bereits im Vorfeld fachärztlich gesicherte Diagnose einer Kniegelenksarthrose und das Vorliegen eines Röntgenbildes oder MRTs.
Informationen: 030 / 80505-659, -614, -658
E-Mail: s.saalfeld@immanuel.de oder k.krueger@immanuel.de

Ohne Nebenwirkungen.
Ihr Angebot in der Rubrik Gesundheit
Jeden Sonntag.
Anzeigenschluss Freitag, 15 Uhr
Tel.: (030) 290 21-570
Fax: (030) 290 21-577

DER TAGESSPIEGEL

PMC BERLIN
PRIVATE MEDICAL CENTER

Neueröffnung
Orthopädische Privatpraxen

DR. MED. THOMAS TURCZYNSKY
Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie
Spezielle Wirbelsäulenschmerztherapie | Microinvasive Wirbelsäulenoperationen | Ambulante & stationäre Operationen | Neuraltherapie | Akupunktur | Osteopathie | Kernspintomographie

DR. MED. JOACHIM W. BURGER
Facharzt für Orthopädie
Neuraltherapie | Chirotherapie | Akupunktur | auch Hausbesuche

Kurfürstendamm 40/41 | 10719 Berlin | Fon 030. 88 92 65 25
praxis@pmc-kudamm.de | www.pmc-kudamm.de
Montag bis Freitag 8.00 – 20.00 Uhr nach Vereinbarung

Praxisverbund mit der Turzak Clinical Group am Hermannplatz und in der Meoclinic.

ÄRZTE

COPV Chirurgisch Orthopädische Praxisverbund
überörtliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. habil. Sven Scheffler
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
ist Nachfolger von Dr. Dieter Marx am Breitenbachplatz 8 in Berlin-Dahlem.

Wir freuen uns den ehemaligen Mitarbeiter der Charité mit Schwerpunkt Kniechirurgie und Sporttraumatologie in unserer überörtlichen Gemeinschaftspraxis für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie mit 2 Standorten begrüßen zu können!

Dr. med. Nina Haase und Dr. med. Florian Bleisch

Breitenbachplatz 8
14195 Berlin
Tel.: 030/823 77 34
Fax: 030/89 72 59 42

Kaiser-Wilhelm-Str. 24-26
12247 Berlin
Tel.: 030/7 73 30 45
Fax: 030/7 73 30 46

ZAHNÄRZTE

ZAHN-MEDIZINISCHES FACHZENTRUM AM SAVIGNYPLATZ
DR. JOHANNES CZERWINSKI & KOLLEGEN

Implantologie · Ästhetische Zahnmedizin
Parodontologie | Meisterlabor | Laserzahnheilkunde

NEU: 10 JAHRE GARANTIE AUF ZAHN-IMPLANTATE

Das Operationsteam Dr. Czerwinski / Dr. Dr. Kindermann führt die Implantationen und Knochenaufbau-OPs gemeinsam durch. Im eigenen Meisterlabor wird der hochwertige Zahnersatz hergestellt. Die Arbeit im Team garantiert hohe Sicherheit, langfristige Stabilität und damit hervorragende Qualität. Besonders wichtig ist uns eine gute und eingehende Beratung der Patienten.

Beratungstermine unter Tel: 92 40 05 90
Savignyplatz 5, 10623 Berlin | www.zmfs.de

PRAXISÜBERGABE
Am 1. 10. 2010 übergebe ich meine Zahnarztpraxis an ZA Matthias Rodig. Ich bedanke mich bei meinen Patienten für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

PRAXISÜBERNAHME
Nach der Übernahme der Praxis von Frau Dr. Hannelore Hintze und Renovierung der Praxisräume bin ich wieder ab dem 18. 10. 2010 für Sie da.
Sprechzeiten: Mo., Di. und Fr. 9 bis 15 Uhr
Mi. und Do. 10 bis 20 Uhr

Dr. Hannelore Hintze · Matthias Rodig
Hubertusallee 48 · 14193 Berlin · Telefon: 030/893 1273

Kampf dem Herzinfarkt: Ihre Spende hilft!

Spendenkonto
10 10 10
BLZ 501 900 00
Frankfurter Volksbank eG

Deutsche Herzstiftung

Vogtstraße 50 · 60322 Frankfurt
Telefon 069 955128-0 · www.herzstiftung.de

Arztpraxis zu vermieten
bisher als OP-Praxis genutzt
Kreuzberg, nahe Hermannplatz
Erdgeschoss, 200 m² Nfl.
Orthopädiepraxis bereits im Hause,
sofort frei – provisionsfrei.
rossner@hausverwaltung-rossner.de

Der Nächste bitte.
Ihr Angebot in der Rubrik Gesundheit
Jeden Sonntag.
Anzeigenschluss Freitag, 15 Uhr
Tel.: (030) 290 21-570
Fax: (030) 290 21-577

DER TAGESSPIEGEL

Implantatsprechstunde
Ausführliche Beratung
30 Jahre implantologische Erfahrung
Tätigkeitsschwerpunkt IMPLANTOLOGIE

Sa. 09. Oktober von 9 bis 13 Uhr
Terminvereinbarung nicht erforderlich.

Dr. med. dent. Winfried Walzer
PRAXIS am Lietzensee
Lietzenseeufer 2
14057 Berlin
Fon: (030) 30 30 14 10

NACHRICHTEN

NAHOST Palästinenser wollen nicht mehr mit Israel sprechen

RAMALLAH - Die Palästinensische Autonomiebehörde will die Friedensverhandlungen mit Israel nicht fortsetzen, solange Israel den Bau weiterer Siedlungen im besetzten Westjordanland nicht stoppt. Nabil Abu Rudeinah, der Sprecher von Palästinenserpräsident Mahmud Abbas, berichtete, man habe den US-Vermittler George Mitchell darüber informiert, dass es keine weiteren Gespräche mit Israel geben werde. Für eine Wiederaufnahme der Treffen müsse Israel erkennbar auf die Palästinenser zugehen – als erstes durch einen Stopp des Siedlungsbaus. UN-Generalsekretär Ban Ki Moon drängte Israel zu einem Baustopp. In einem Telefongespräch mit dem israelischen Premier Benjamin Netanjahu erneuerte der Generalsekretär seine Hoffnung auf eine Verlängerung des Baustopps, wie ein UN-Sprecher am Samstag in New York sagte. Der UN-Chef habe betont, wie wichtig ein vertrauensvolles Klima für die Gespräche zwischen Israel und Palästinensern sei. dpa/trr

LETTLAND Liberaler Premier siegt bei Parlamentswahl

RIGA - Lettlands liberaler Ministerpräsident Valdis Dombrovskis hat die Parlamentswahl am Samstag knapp gewonnen und kann wahrscheinlich weiterregieren. Nach einer TV-Prognose nach Schließung der Wahllokale stimmten 34 Prozent für das Parteienbündnis „Einheitsblock“, auf das sich der 39-jährige Wirtschaftsfachmann stützen kann. Dombrovskis liegt damit vor dem oppositionellen „Harmoniezentrum“ der russischen Minderheit mit ihrem Spitzenkandidaten Janis Urbanovics, das knapp 30 Prozent auf sich vereinte. Für die Grünen stimmten 14 Prozent. Im Zentrum des Wahlkampfes stand die akute Wirtschaft- und Finanzkrise in dem baltischen Land mit 2,3 Millionen Einwohnern. Dombrovskis hatte nach seinem Antritt im März 2009 ein betont hartes Sparprogramm mit Krankenhausschließungen, Massenentlassungen von Lehrern und drastischen Einkommenskürzungen im Staatsdienst durchgesetzt. Er will die Konsolidierung der Staatsfinanzen weiter auch mit unpopulären Maßnahmen vorantreiben. Lettland strebt die Einführung des Euro 2014 an. dpa